

# Gemeinde Büchen

## Beschlussvorlage

### Bearbeiter/in:

Lars Frank

### Beratungsreihenfolge:

#### **Gremium**

Bau-, Wege- und Umweltausschuss

#### **Datum**

12.11.2015

### Beratung:

#### **Nutzung des Weges zwischen Pötrau und der Neuen Mühle durch Reiter**

Mit der E-Mail vom 30.09.2015 wendet sich Herr Dieter Hellwig an den Bau- und Wegeausschuss der Gemeinde Büchen und beschwert sich über das Verhalten von Reitern im Bereich Büchen-Pötrau (s. Anlage 1).

Eine Nachfrage beim Reiterhof Blumencron sowie eine Ortsbesichtigung des Reitgebietes brachten folgende Feststellungen:

Es ist davon auszugehen, dass es sich hierbei größtenteils um Reiterinnen und Reiter vom Isländerhof Blumencron in Schulendorf/Neue Mühle handelt. Der Hof Blumencron nutzt die nachfolgend aufgeführte Reitstrecke, die sowohl durch das Gemeindegebiet Schulendorf als auch Büchen führt:



Im Bereich dieser Reitstrecke konnte im Rahmen einer Ortsbegehung festgestellt werden, dass auf dem Gebiet der Gemeinde Schulendorf zwischen dem Pferdehof Blumencron und der Waldhalle Büchen erhebliche Schäden im Wegebereich bestehen, die aber in der Hauptsache von Kraftfahrzeugen verursacht wurden. Darauf deuten die vorhandenen Reifenspuren hin.

An anderen Stellen sind tatsächlich Hufspuren erkennbar, die bei Regenfall den Untergrund tatsächlich aufweichen könnten.

Im Bereich des Rönnboms ist die Strecke befestigt, sodass hier keine durch Pferde verursachten Schäden erkennbar sind.

Die beiden zum Waldfriedhof führenden Wege (Weg von der L 205 sowie der Fuchsweg) wurden kürzlich abgezogen und instandgesetzt. Sie werden aber auch durch Besucher des Friedhofs mit Fahrzeugen genutzt.

Der parallel zur Pötrauer Straße in Richtung Franzhagen verlaufende Weg ist schon einmal Gegenstand der Beratung gewesen. Nach dieser wurde sich mit den Reitern darauf verständigt, dass die Reiter den Grünstreifen am Knick zu nutzen haben. Hier konnte festgestellt werden, dass sich neben einer ehemals vorhandenen Kraftfahrzeugspur mittlerweile eine Reitspur im Grünstreifen gebildet hat. Von der Kraftfahrzeugspur ist mittlerweile nur noch eine Spur vorhanden, die andere ist eingewachsen. Auf der noch vorhandenen Spur sind keine Hufspuren zu sehen gewesen.

Nach Auskunft des Bauhofs Büchen hat sich die Situation mit den Reitern mit dieser Regelung wesentlich verbessert; Beschwerden gibt es hierzu nicht mehr.

Im Bereich des Franzhofer Zuschlags wurde vor einigen Jahren ein gesonderter Reitweg durch das Waldstück ausgewiesen und offiziell gekennzeichnet. Hier sind auch deutliche Nutzungsspuren erkennbar.

Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass durch die Reitnutzung sicherlich Schäden im Bereich der Wege gefördert werden, die aber in der Hauptsache dort auftreten, wo die Wege nicht stärker befestigt sind. Dies ist in der Hauptsache im Bereich des Waldhallenweges auf dem Gebiet der Gemeinde Schulendorf der Fall. Auf dem Weg entlang der L 205 in Richtung Franzhagen ist durch das absprachegemäße Verhalten eine Reitspur entstanden. Dies war so auch zu erwarten.

Insbesondere mit der Familie Blumencron sollte Kontakt aufgenommen werden. Gegenstand der Beratung sollte es insbesondere sein, dass der Weg zwischen Pötrau und Neuer Mühle bedarfsgerecht mit der Familie Blumencron wieder befestigt wird. Hierbei muss die Gemeinde Schulendorf beteiligt werden.

Zudem wäre es sinnvoll, dass die Reiter in geeigneter Weise auf die Verhaltensregeln und zulässigen Reitwege im Bereich hingewiesen werden.

In einem Jahr ist die Maßnahme zu überprüfen. Sollte es dann zu keiner Veränderung in der Angelegenheit gekommen sein, muss der Bau- und Wegeausschuss über ein Reitverbot in diesem Bereich beraten.

**Beschlussempfehlung:**

Der Bau- und Wegeausschuss beschließt, gemeinsam mit der Gemeinde Schulendorf ein Gespräch mit der Familie Blumencron zu führen. Dabei soll die Möglichkeit einer bedarfsgerechten Pflege des Weges zwischen Pötrau und der Neuen Mühle in Schulendorf erörtert werden. Zudem sollen die Reiterinnen und Reiter in diesem Bereich in geeigneter Form auf die Verhaltensregeln und zulässigen Reitwege hingewiesen werden. Die eingeleiteten Maßnahmen sind im Jahr 2017 zu überprüfen und ggf. neu zu beraten.